

Brüder helfen beim Einstieg

Jubiläumsaktion: Stader Paten stehen jungen Hauptschülern zur Seite

Stade (tin). Florian Edelbüttel hat sein Ziel klar vor Augen: Der 14 Jahre alte Junge möchte Kfz-Mechatroniker werden. Und diesem Wunsch ist er jetzt ein Stück näher gerückt. Denn er ist einer von acht Hauptschülern, dem die Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft Stade den Rücken stärkt, ihn auf den Weg in die Berufsausbildung begleitet.

Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer hat die Brüderschaft zu ihrem 450-jährigen Bestehen dieses Projekt ins Leben gerufen. Horst Eylmann, Präsident der Brüderschaft, betont, wie wichtig es für den Lebensweg ist, einen passenden Ausbildungsplatz zu finden. Aus diesem Grund werden den Schülern Paten aus der Brüderschaft gestellt, die sie im Laufe dieses Schuljahres begleiten und auch berufsspezifisch beraten. Beim ersten Treffen werden fleißig Adressen getauscht.

Der ehemalige Chef der Kinderklinik, Dr. Henning Kehrberg, betreut das einzige Mädchen. Stefa-

nie Appel (14) möchte Sozialversicherungsfachangestellte werden und fühlt sich gut aufgehoben: „Wenn ich Fragen habe, kann ich meinen Paten jederzeit anrufen“.

Die Schüler wurden von den Hauptschulen empfohlen. Sie sind bereit, auch in den Herbst- und Osterferien für jeweils drei Tage zu pauken. Auf dem Programm stehen Schlüsselkompetenzen, etwa

Kommunikation, Sozialverhalten, Auftreten und Stil. Kompetenztrainer Raik Lößrik: „Die Schulen sind heute oft gar nicht mehr in der Lage, diesen Anforderungen für einen guten Berufseinstieg gerecht zu werden.“

Auch Florian Edelbüttel hat den richtigen Mann an seiner Seite: Friedrich Spreckelsen. Der Geschäftsführer des gleichnamigen



Florian Edelbüttel und sein Pate Friedrich Spreckelsen.

Stader Autohauses weiß schließlich, worauf es ankommt, wenn einer Mechatroniker werden will.



Mitglieder der Kaufleute- und Schiffer-Brüderschaft in Stade mit ihren Schützlingen.

Fotos: Schönfeld